

Der Regierungsrat des Kantons Thurgau an den Grossen Rat

Frauenfeld, 14. Januar 2020

GRG Nr.	16	EA 144	438
---------	----	--------	-----

7

Einfache Anfrage von Peter Dransfeld, Kurt Egger, Franz Eugster, Ueli Fisch, Toni Kappeler, Hermann Lei, Peter Schenk und Andrea Vonlanthen vom 20. November 2019 „PH Thurgau: Wie weiter nach dem Untersuchungsbericht?“

Beantwortung

Sehr geehrter Herr Präsident
Sehr geehrte Damen und Herren

Die Pädagogische Hochschule Thurgau (PHTG) ist eine öffentlich-rechtliche Anstalt mit eigener Rechtspersönlichkeit (§ 7 Gesetz über die tertiäre Bildung [Tertiärbildungsgesetz; RB 414.2]). Wie auch der Schlussbericht der Geschäftsprüfungs- und Finanzkommission (GFK) in Sachen Matthias Begemann / Pädagogische Hochschule Thurgau (nachfolgend: GFK-Bericht) festhält, verfügt die PHTG daher über ein besonders grosses Ermessen bei der Erfüllung ihrer Aufgaben (Ziff. 3). Politische Steuerungsmöglichkeiten ergeben sich im Rahmen der Definition der Eigentümerstrategie und des Leistungsauftrags des Kantons an die PHTG. Wie der GFK-Bericht (Ziff. 1 und 10) zustimmend festhält, hat der Regierungsrat seit 2019 seine Aufsicht über die PHTG intensiviert.

Frage 1

Die seitens des Regierungsrates getroffenen und angedachten Massnahmen sind im GFK-Bericht (Ziff. 13) aufgeführt. Auch die GFK kommt zum Schluss, dass diese Massnahmen zielführend sind, weshalb sich weitere Ausführungen an dieser Stelle erübrigen. Dem übergeordneten Ziel einer Normalisierung der Situation an der PHTG räumt der Regierungsrat Priorität ein, wobei er sich einer politischen Diskussion nicht verschliesst. Mit Blick auf die Gewaltenteilung kommentiert der Regierungsrat den Entscheid des Büros des Grossen Rates nicht.

Frage 2

Der Regierungsrat hat keine Kenntnis von absichtlichen Täuschungen der Mitarbeitenden. Delegationen des Hochschulrats haben schon vor dem Vorliegen des GFK-Berichts eine Aussprache mit den Mitarbeitenden der PHTG geführt. Dieser Dialog wird in Zusammenarbeit mit einem externen Experten fortgesetzt. So fand am 17. Dezember 2019 ein Diskursforum für sämtliche Mitarbeitenden statt, an dem der Hochschulratspräsident zusammen mit einer Vertretung des Hochschulrates, die Chefin des Departementes für Erziehung und Kultur (DEK) und die Rektorin der PHTG mit sämtlichen Mitgliedern der Hochschulleitung teilnahmen. Im Zentrum stand die Diskussion des GFK-Berichts. Dieses Format stiess bei den Mitarbeitenden auf gute Aufnahme und konnte im wichtigen Prozess, das Vertrauen des Personals zurückzugewinnen, wertvolle Akzente setzen.

Frage 3

Das Amt des Hochschulratspräsidiums der PHTG ist im Herbst 2019 öffentlich ausgeschrieben worden. Aus den eingegangenen Bewerbungen sind drei Personen zu Gesprächen mit einem Wahlausschuss unter der Leitung der Chefin DEK und zu einem Hearing des Regierungsrates eingeladen worden. Der Prozess wird voraussichtlich im Februar 2020 abgeschlossen sein. Was die weiteren Mitglieder des Hochschulrats betrifft, gelten unverändert das Anforderungsprofil und das Auswahlverfahren für die Hochschulratsmitglieder. Über den Antritt einzelner Personen zur Wahl oder ihren Verzicht können zum jetzigen Zeitpunkt noch keine Angaben gemacht werden.

Frage 4

Der eingeschlagene Weg der Beruhigung und der Versachlichung muss fortgeführt werden, wobei die Handlungsfähigkeit der PHTG zu gewährleisten ist. In der kommenden Amtsperiode wird die Akkreditierung der PHTG ein zentrales Geschäft sein. Von allen Organen der Hochschule ist grösstes und konstruktives Engagement zu erwarten, um die Akkreditierung der Hochschule zu erreichen.

Frage 5

Wie erwähnt, beurteilt der Regierungsrat aufgrund der Subsidiarität des Aufsichtsrechts und insbesondere auch im Hinblick auf die Gewaltenteilung personalrechtliche Entscheide des Hochschulrates über die Beantwortung eines parlamentarischen Vorstosses nur sehr zurückhaltend (vgl. auch Beantwortung der Einfachen Anfrage „PH Thurgau: Ein blauer Brief und viele Fragen“ vom 21. Januar 2019, S. 3). Die Anstellungsmodalitäten des neuen Prorektors sind daher grundsätzlich nicht zu kommentieren. Allgemein kann festgehalten werden, dass es ein befristetes Arbeitsverhältnis beidseits ermöglicht, die Zusammenarbeit nach einer gewissen Tätigkeitsdauer nochmals zu prüfen. In dieser Hinsicht sowie angesichts der erschwerten Kündigungsmöglichkeiten im öffentlich-rechtlichen Dienstverhältnis und der komplexen Situation an der PHTG kann eine Befristung daher zweckmässig sein. Der Hochschulrat und die Hochschulleitung

legen aber Wert darauf, dass ein Ausscheiden eines Mitglieds aus der Hochschulleitung, so auch des Prorektors Lehre, nicht im Interesse der Hochschule ist.

Frage 6

Die entstandenen Kosten werden ganz durch die PHTG getragen. Der Trägerbeitrag des Kantons wird jeweils nach der Prüfung der Budgeteingaben in Form eines Globalbudgets zugesprochen. Aufgrund der Freistellung des Prorektors wurde der Beitrag des Kantons weder im Jahr 2018 noch später erhöht. Die entstandenen Kosten können heute noch nicht abschliessend beziffert werden, da – wie im GFK-Bericht (Ziff. 8) festgehalten – die Lohnfortzahlungen bis 31. März 2021 an den früheren Prorektor Lehre mit der Klausel verbunden sind, dass Verdienste aus einer neuen Tätigkeit grundsätzlich abgezogen werden. Die Lohnfortzahlungen sind in den Personalausgaben 2018 verbucht, über Transitorische Passiven abgegrenzt und im vollen Umfang von der PHTG über Eigenkapital finanziert worden. Die weiteren Aufwände gemäss GFK-Bericht (Ziff. 12) wurden der jeweiligen Jahresrechnung der PHTG belastet.

Für die externe Begleitung des Projekts Organisations- und Führungsentwicklung sind bisher Kosten in der Höhe von rund Fr. 55'000 entstanden. Diese Kosten stehen auch im Zusammenhang mit dem Fachdiskurs und der Einführung der Matrixorganisation und wären teilweise ohnehin angefallen.

Frage 7

Die Ausbildung von Lehrpersonen ist seit gut 20 Jahren schweizweit auf der tertiären Bildungsstufe angesiedelt. Die Diskussion über die Akademisierung der Lehrerbildung ist daher aus Sicht des Regierungsrates müssig geworden. Die genannten Werte sind gerade aufgrund der Akademisierung der Ausbildung zentral. Es gehört daher zu den Grundaufgaben, dass in der PHTG die Werte Empathie, Kommunikationsfähigkeit und Glaubwürdigkeit mit Überzeugung und von allen Beteiligten gelebt werden.

Der Präsident des Regierungsrates

Der Staatsschreiber